Polizei und Geheimdienste: Wegschauen, Ignorieren, Laufen lassen – Nazis unterstützen?

– Drei unter Beobachtung staatlicher Geheimdienste stehende Mitglieder des faschistischen NSU konnten nach einem Terroranschlag unbehelligt untertauchen.
– Untergetauchte Mitglieder der Terrorgruppe wurden im In- und Ausland immer wieder von staatlichen Organen begleitet oder beobachtet, ohne dass eine Festnahme erfolgte. Zeitweise hielten die Naziterroristen über einen Anwalt sogar Kontakt zu Behörden.
– Ein ehemals in der Naziszene aktiver Mitarbeiter des Verfassungsschutzes, der heute verbeamtet ist, war laut polizeilichen Untersuchungen bei mindestens einem Anschlag am Tatort anwesend. Dies soll ein Zufall sein!
– Es liegen empörte Aussagen einer Spezialeinheit der Polizei vor, die eine geplante Festnahme von Mitgliedern des NSU, unmittelbar vor dem Zugriff, auf Befehl eines unbekannten Vorgesetzten abbrechen musste. Auch warnte der Verfassungsschutz Thüringen einen aus dem „Thüringer Heimatschutz“ stammenden Nazi und V-Mann vor gegen ihn gerichteten Polizeiobservationen.
– Im Untergrund lebende Mitglieder der Terrorgruppe nahmen, während sie angeblich auf der Flucht waren, nach Medienberichten von der Polizei unbehelligt, an Naziaufmärschen teil und hielten Kontakt zu in der Legalität lebenden Kameraden.
– Im Haus von Mitgliedern der Terrorgruppe NSU wurden nach Polizeiberichten gefälschte Personalausweise aus staatlicher Herstellung entdeckt; Ausweise, die Geheimdienste ihren Mitarbeitern und Helfern zur Verfügung stellen.

Wenden Sie sich an uns:

– Wenn Sie Informationen über das oben beschriebene oder ähnliche Verhalten von Polizei, Verfassungsschutz und anderen staatlichen Organen haben.
– Wenn Sie mehr über Hintergründe und die Praxis des staatlichen Wegschauens, Ignorierens und Laufenlassens wissen oder Angaben machen können, welche Behörde bzw. welche Beamten den Faschisten die Personalausweise übergaben.
– Oder aber, wenn Sie weitere Hinweise besitzen, die auf eine direkte Unterstützung, Förderung oder gar Zusammenarbeit zwischen Faschisten und staatlichen Organen hindeuten.

Staatliche Organe finanzieren, fördern und unterstützen Nazis

– 2008 erhielt die faschistische NPD allein 1,5 Millionen Euro im Rahmen der Parteienfinanzierung aus Steuergeldern, darüber hinaus beschäftigen Polizei und Geheimdienste 15 Prozent der Mitglieder in den Vorständen der NPD. Das eingenommene Geld spenden viele dieser Vertrauensleute des Staates, wie sie offen erklären, ihrer Partei und anderen Gruppierungen des Nazi-Netzwerks.
– Der Gründer und Chef der Nazi-Organisation „Thüringer Heimatschutz“, ein V-Mann, erhielt von staatlichen Stellen 100.000 Euro, die er für den Aufbau dieser gewalttätigen Nazi-Organisation verwendete. Aufgebaut wurde so auch der NSU, der aus dem Thüringer Heimatschutz als Untergruppe hervorging.
– Über 2.000 DM sollten Mitglieder der Terrorgruppe NSU im Jahr 2000 direkt vom Thüringer Verfassungsschutz erhalten, angeblich für gefälschte Ausweise.
– Auch andere Nazis bekommen Geld vom Staat. So erhielt der bekannte Gründer, der nach ihm benannten terroristischen Wehrsportgruppe, Karl-Heinz Hoffmann, 130.000 Euro vom Bundesland Sachsen zur Pflege eines Schlosses, das er zu einer Anlaufstelle für Nazis machte.
– Aber nicht nur mit Geld wird geholfen. In Nürnberg und Fürth rufen Nazis zur Gewalt auf, terrorisieren Andersdenkende durch Anschläge und führen Schwarze Listen. Sie besitzen Informationen, Adressen und Daten über GewerkschafterInnen, linke AktivistInnen und AntifaschistInnen, die u.a. aus Polizeicomputern stammen, was Polizeibeamte in einem Fall bereits einräumten.

Melden Sie sich bei uns:

– Wenn Sie Informationen über diese und andere Fälle der direkten oder indirekten Finanzierung und Förderung faschistischer Parteien, Nazi-Gruppen und Terrororganisationen durch staatliche Einrichtungen, Geheimdienste und die Polizei haben.
– Wenn Sie wissen, wie in Nürnberg Daten von Behörden in die Hände von Nazis gelangen, oder wenn Sie Angaben über dafür verantwortliche Beamte machen können.

Bezahlte V-Leute immer mit dabei: Steuern sie den Naziterror?

– Das Bundesverfassungsgericht sprach wegen der sogenannten V-Leute im NPD-Verbotsverfahren von mangelnder Staatsferne der Nazi-Partei. Drei der Richter stellten sogar fest, dass von einer eigenständigen, staatlich unabhängigen Partei nicht die Rede sein kann.
– Bis zu 130 Personen, die u.a. in den Landes- und Bundesvorständen der NPD aktiv sind, arbeiten laut aktuellen Erkenntnissen, auch für die Polizei und den Verfassungsschutz und werden von diesen für ihre Tätigkeit bezahlt. Und auch in anderen Gruppierungen des Nazi-Netzwerks arbeiten viele V-Leute des Staates aktiv mit, einige auch im direkten Umfeld der Terrorgruppe NSU. Über die Existenz der Terrorgruppe NSU bzw. ihre Unterstützung sollen sie alle geschwiegen haben.
– Durch staatliche V-Leute wurden unter Anleitung des Verfassungsschutzes Ortsgruppen, ja ganze Landesverbände der NPD, aber auch offen kriminelle Nazikameradschaften gegründet bzw. aufgebaut. Teils finanzierte der Verfassungsschutz diese Aufbauarbeit auch.
– In mindestens einem Fall veranlassten mehrere von Verfassungsschutz und Polizeibehörden Beschäftigte auch die Herstellung einer sogenannten Hass-CD, mit deren eindeutig faschistischen Inhalten Jugendliche angesprochen werden sollen.

Wenden Sie sich an uns:

– Wenn Sie weitere Informationen über die Beteiligung von V-Leuten, Verfassungsschützern, Polizisten oder anderen Beamten an den verschiedensten Parteien und Gruppierungen des Nazi-Netzwerks haben. Oder Angaben über deren Einfluss, über deren Aktivitäten und ihre Beteiligung an auch kriminellen Aktionen dieser Naziorganisationen machen können.
– Wenn Sie Informationen besitzen, ob in der Terrorgruppe NSU staatliche V-Leute oder gar Beamte aktiv waren bzw. wenn Sie mehr über die staatliche Unterstützung, Förderung oder mögliche Steuerung von Aktivitäten derselben aussagen können.
– Wenn Sie weitere Angaben über die Verwicklung staatlich finanzierter V-Leute, von Polizeibeamten, Verfassungsschützern und anderen Staatsbediensteten in erwähnte oder andere kriminelle Aktivitäten des Nazi-Netzwerks machen können.
– Wenn Sie über weitere Informationen verfügen, die die staatliche Unterstützung, Förderung und Steuerung von Nazis und ihren Organisationen, durch eingeschleuste V-Leute und Agenten, belegen und untermauern.

V.i.S.d.P.: A. Peilinger, Werner-Heisenberg-Str. 6, 93055 Regensburg